

Erasmus Aufenthalt an der University of Bradford, UK
Studiengang Civil & Structural Engineering
(September 2012 – Januar 2013)



Das Bewerbungsprozedere

Nach der Nominierung für ein Austauschstudium durch die Heimathochschule beginnt das Bewerbungsverfahren für einen Studienplatz an der Partnerhochschule. Dazu ist das Bewerbungsformular der University of Bradford auszufüllen und per Post an deren Adresse zu senden. Dabei sollte man beachten, dass ein Sprachtest verlangt wird falls Englisch nicht die Muttersprache des Studenten ist. Dazu ist der DAAD-Test, der kostenlos an der Hochschule München angeboten wird, ausreichend. Wird die Bewerbung angenommen, bekommt man eine Zusage per E-Mail, bei der man den angebotenen Studienplatz annehmen muss, was wiederum per E-Mail erfolgt. Allgemein ist der Bewerbungsablauf relativ einfach. Dabei ist die speziell für internationale- und EU-Studenten eingerichtete Webseite sehr informativ und eine große Hilfe wenn man noch offenen Fragen hat.

Die Unterkunft

Spätestens nach der Zusage sollte man sich Gedanken über die Unterkunft machen. Auch hier ist die Internetseite der Universität sehr hilfreich um einen ersten Einblick zu bekommen. Ich persönlich wollte mich nicht sehr lange mit der Suche nach der Unterkunft beschäftigen und habe mich deswegen für eine Wohnung in „The Green“ beworben. Dabei spielte die direkte Lage im Campus auch eine große Rolle. Jedoch ist die Miete im Vergleich zu anderen Studentenwohnheimen viel höher (96,72£ + 6£ Versorgungskosten pro Woche). Falls man sich für Preisgünstigere Varianten interessiert, sollte man sich etwas näher informieren. Einige andere - mir bekannte - Wohnheime sind Laisteridge Lane und Vernon Barnby Hall.

Die Kurswahl

Für die Kurswahl existiert ein Online-Modulkatalog mit allen angebotenen Modulen sowie deren Beschreibungen. Man kann sich auch mithilfe der Webseite der Fakultät informieren, welche Module angeboten werden. Falls man sich nicht sicher ist, welche Module man wählen soll, ist dies halb so schlimm, da man das Learning Agreement nach der Ankunft ändern kann.

Die Anreise

Zu meiner Zeit gab es einen „Airport Pick-up Service“ der Universität, mit der die Studenten direkt vom Flughafen zur Universität transportiert wurden. Jedoch bin ich mir nicht sicher ob dieses Service immer angeboten wird. Daher bietet es sich an, sich zuerst auf der Homepage der Universität zu informieren.

Es ist jedoch kein großes Problem falls diese Hilfe nicht geleistet wird, denn die Verkehrsanbindung in England ist gut ausgebaut. Unabhängig davon, ob man am Manchester- oder Leeds-Bradford-Flughafen ankommt, bietet sich die Möglichkeit an entweder mit dem Bus oder mit der Bahn nach Bradford zu fahren. Diese kann man genauso vorab online buchen.

Die Freizeitgestaltung

Die Tatsache, dass Bradford nicht unbedingt die schönste und sehenswerteste Stadt Großbritanniens ist, ist ein Anreiz dafür, die Wochenenden möglichst an anderen Orten der Insel zu verbringen. Dabei ist die zentrale Lage der Stadt von großem Vorteil, da man Städte und Regionen in unterschiedlichsten Lagen per Bus oder Bahn in relativ kurzer Zeit erreichen kann. Einige sehenswerte Ziele nahe Bradford sind unter anderem Leeds (20 min per Bahn, auch gut geeignet zum Shoppen) und York (ca. 1 Std per Bus, Hauptstadt der Region West Yorkshire).

Es werden auch oft Trips durch das „International Student's Office“ organisiert, mit denen man kostengünstig andere Städte besuchen kann. Angeboten wurden während meines Aufenthaltes unter anderem York, Chester, Newcastle-upon-Tyne, Durham und viele andere Ziele.

Außer dem Reisen sind auch die vielen angebotenen Sportarten eine Alternative für die Freizeitgestaltung. Hierfür ist ein einmaliger Beitrag zu zahlen, wobei dessen Höhe davon abhängt, ob man sich für ein Semester oder ein ganzes Jahr anmeldet. In beiden Fällen sind die Preise jedoch fair.

Integration und Kontakt zu anderen Studierenden

Die Integration und das Knüpfen von Kontakten sollte das kleinste Problem an der University of Bradford sein. Ich persönlich habe schon allein in der ersten Woche über 30 Studenten kennengelernt, mit denen ich später auch etwas unternommen habe. Meistens sind es Studenten aus der ganzen Welt mit denen man unterwegs ist. Gründe hierfür sind zum einen der große Anteil an internationalen Studenten, zum anderen auch die Aktivitäten, die durch die Universität für ausländische Studenten organisiert werden.

Außerdem bieten auch Sportvereine eine gute Möglichkeit sich mit neuen Studenten anzufreunden. Es gilt also: je aktiver man ist, desto mehr Freundschaften kann man schließen.

Allgemeines Fazit und Empfehlungen an die nachfolgenden Studenten

Zusammenfassend habe ich meinen Auslandsaufenthalt in Bradford sehr genossen.

Ich habe die Kultur Großbritanniens kennengelernt, habe viele Freundschaften geschlossen und bringe viele unvergessliche Erfahrungen und Erinnerungen mit. Auch hinsichtlich meiner zukünftigen Karriere ist die Auslandserfahrung von Vorteil. Ich kann es jedem empfehlen ein Austauschsemester im Ausland zu machen denn verlieren kann man nichts, gewinnen im Gegensatz sehr viel!